

fängen betrachten. Die Begeisterung für nun in Aussicht stehende Einigung Deutschlands flammte im Jahre 1848 auch in Westfalen auf., und viele verlangten auch für Preußen eine Verfassung, eine Volksvertretung und politische Freiheiten. In einzelnen Gegenden, besonders in und um Hagen und Jserlohn nahm diese Bewegung eine radikale und dabei fremdartige /westlich-demokratische/ Färbung an, besonders in den Tagen der Jserlohner Revolution (im Mai 1849). In den Städten Unna und Kamen hielt sich die Bevölkerung, obwohl auch lebhaft erregt, im ganzen in gesetzlichen Bahnen. Die Bürgerwehren lebten wieder auf, die Versammlungs- u. Pressefreiheit entfesselte in der sonst so ruhigen Bevölkerung eine lebhaftere Redefreudigkeit, die sich bei den üblichen Festmählern in zahllosen Trinksprüchen äußerte. Versammlungen wurden veranstaltet, gelegentlich aufgelöst. Am Bahnhof Kamen wurde am 26. November 1848 eine Demokratenversammlung von den Bürgern unter dem Gesank von Preußenlieferern gesprengt.

Mit edler Begeisterung erhoben viele ihre Stimme für die Befreiung der meerumschlungenen Nordmark vom dänischen Joch. Für die Erbauung eines Kriegs-Dampfschiffes zum Schutze des preußischen Handels und Eigentums wurde Geld gesammelt. Im Amtsbezirk Unna brachte der Amtmann Wulff dafür etwa 40 Thaler auf, wovon die Hemmerder allein die Hälfte spendeten.

Aber auch radikale Forderungen wurden laut, Demokraten, Republikaner, auch Kommunisten griffen zum Wort. Zum Kampf gegen diese Bestrebungen aber auch zur Abwehr reaktionärer Einflüsse bildete sich wie in anderen Städten auch in Unna ein "konstitutioneller Verein" (14. Juli 1848), außerdem auch ein "konstitutioneller Mittwochsverein", der wöchentliche Besprechungs-Abende abhielt. In den Landgemeinden des Amtes Unna-Kamen zeigte die Bevölkerung eine ruhige Haltung, während es im Amte Fröndenberg schon lebhafter zuzuging, dessen Amtmann Schulze-Dellwig zu Dellwig mit Freund und Feind häufiger ins Gespräch kam. Doch gab es in unserm Amt Unna-Kamen Männer, die für die deutsche Einigung und eine preußische Verfassung eintraten und warben. Als am 15. Juli 1848 an der Barriere zu Hemmerde ein "konstitutioneller Verein für die Amtsbezirke des Kreises Hamm" gegründet wurde, fanden sich auch dabei führende Männer aus unserm Amte wie Schulze-Steinen, Jsingschulte, Herlemann, Kuse, (diese alle aus Hemmerde), Krümmer (Westhemmerde) Schulze-Velmede, Diedrich Wilhelm Overbeck (Afferde), Schulze-Westick, Schulze'Höing, Frhr. v. Plettenberg. ein

In der Presse kamen mancherlei Wünsche aus Stadt und Land zur Sprache wie im konstitutionelle gerichteten "Hellweger Anzeiger in Unna" und der demokratischen Wochenschrift "Hermann" in Hamm. Ein Landmann vom Hellweg verlangte, daß auf "gütlichem gesetzlichen Wege" diejenigen Rittergutsdienstpflichten abgeschafft würden, die von den Besitzern nicht als wirk